

Neuapostolische Zeitzeugen der Jahre 1948-1955 befragt

Zu einem Zeitzeugengespräch in Dortmund...

Dortmund. Im Juli letzten Jahres kam es in der Wohnung von Werner Kuhlen zu einem interessanten Zeitzeugengespräch mit Vertretern der Vereinigung Apostolischer Gemeinden (VAG) über die Jahre 1948-1955, wir berichteten. Gestern hatten Stammapostel Wilhelm Leber und Bezirksapostel Armin Brinkmann mehrere Zeitzeugen aus neuapostolischen Gemeinden aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland nach Dortmund eingeladen, um ihre Sicht der Dinge zu erfragen.

Auch das Gespräch am gestrigen Dienstag, 9. Juni 2009, stand ganz im Zeichen der Ereignisse in der Neuapostolischen Kirche in den Jahren 1948 bis 1955. Stammapostel Wilhelm Leber, Leiter der Neuapostolischen Kirche International, der auch am Zeitzeugengespräch im Juli letzten Jahres teilgenommen hatte, erklärte in seinen Begrüßungsworten, dass die Ausarbeitungen der Arbeitsgruppe „Geschichte der Neuapostolischen Kirche“ und die Gespräche mit den Zeitzeugen aus den Reihen der Apostolischen Gemeinschaft gezeigt hätten, dass es unterschiedliche Sehensweisen über die Abläufe der damaligen Ereignisse und die Motivation der Beteiligten gebe. Das jetzige Zeugengespräch sei ein weiterer Beitrag zur Aufarbeitung der eigenen Geschichte und geschehe ganz im Zeichen des Friedens, des Verständnisses, des christlichen Miteinanders und der erklärten Versöhnungsbereitschaft.

Die Glaubensgeschwister aus Gemeinden im Ruhrgebiet und im Rheinland waren in den Jahren 1948-1955 Kinder, Jugendliche oder Amtsträger. Die Fragen an sie waren die gleichen wie an die Brüder in der VAG. Ergebnisse der Befragung werden nun zusammengetragen und in Kürze veröffentlicht.

Auf der Webseite der Neuapostolischen Kirche NRW finden Sie eine ausführliche Berichterstattung.

10. Juni 2009

